



Bayerischer Skatverband e.V.

Sitz Nürnberg – Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

Zweites Schiedsrichterturnier am 22. Juni 2019 in Dinkelsbühl

Gut 2 ½ Jahre nach der Premiere 2016 in Bad Abbach war es endlich wieder so weit: Unsere Bayerische Schiedsrichterobfrau Marion Ritter hatte alle ihre Schiedsrichter zum Zweiten Bayerischen Schiedsrichterturnier eingeladen, diesmal in das malerische mittelalterliche Städtchen Dinkelsbühl. 32 Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen waren ihrem Ruf gefolgt, das entspricht etwa der Hälfte von Bayerns aktuellen Skat-Unparteiischen. Den nicht Anwesenden sei gesagt: Ihr habt was verpasst!

Am Samstag um 10 Uhr ging es los. Wie immer waren vor dem Spielen noch ein paar Ansprachen zu überstehen. Schiedsrichter sind aber naturgemäß ein duldsames Völkchen und so hörten sie sich gern und natürlich mit angemessener Aufmerksamkeit zunächst Marions Begrüßungsrede an. Dieser folgte das hochoffizielle Willkommen in Dinkelsbühl durch Paul Beitzer, den Ersten Bürgermeister der Stadt. Er erzählte einige interessante Details aus Dinkelsbühls Geschichte und outete sich ebenfalls als Kartler, allerdings als Schafkopfspieler. Was soll`s, nobody is perfect!

Ulli Rönz, Bayerischer Präsident sowie aktiver Schiedsrichter, hielt spontan auch noch eine kurze Ansprache und als Marion dann abschließend das Grußwort der Bayerischen Landtagspräsidentin Ilse Aigner verlesen hatte, konnte es mit der ersten von drei Serien losgehen.

Nein - nur fast, denn vorher gab es für jeden Teilnehmer noch ein von Irene Spielmann (VG88, sie bildete mit Christian Göllner von der VG 80 am Computer Marions Organisationsteam) liebevoll gepacktes und vom Fremdenverkehrsamt gesponsertes Tütchen mit Erinnerungstücken an Dinkelsbühl und das Turnier.



Foto: Heidi Braun

Diese erste Serie hatte mit 17 die meisten vierstelligen Ergebnisse des Tages, zerstörte allerdings aber auch für manche Teilnehmer sofort jegliche Hoffnung auf den Tagessieg. Das waren vor allem Horst Roth und Hanne Schlatterer (beide VG 88) und die Verfasserin dieses Artikels (VG 89) mit Ergebnissen von 116, 207 und 353 Punkten.

Diese drei trafen sich schließlich in der dritten Serie am letzten Tisch mit Udo Kapp (VG 80), der in Serie 1 auch nur magere 473 Pünktchen erspielt hatte und kartelten die rote Laterne unter sich aus. Hanne machte das Rennen, was sie trotz einiger Seitenhiebe aus der eigenen VG mit gewohnter Fassung ertrug.

Doch natürlich gab es auch Leute, denen die Karten liefen oder die sie am besten verwerteten oder die einfach besser spielten...Sucht euch was aus!

Sieger des Zweiten bayerischen Schiedsrichterturniers wurde auf jeden Fall **Carsten Tully** (VG 87) mit 3.735 Punkten. Er hatte vorsorglich frühzeitig jedem und jeder Durstigen von seinen Getränken abgegeben und diese Großzügigkeit zahlte sich letztendlich aus. Mit einem hauchdünnen Abstand von nur 7 Punkten wurde Rainer Warkentin (VG 85) zweiter Sieger und Thomas Reinhardt (VG 87) komplettierte mit 3.697 Punkten das Treppchen. Titelverteidiger Klaus Nitzsche (VG 83) landete auf Platz 4 und Rita Gabriel (VG 85) wurde als Fünfte beste Dame.

Die Genannten und auch alle (!) anderen konnten sich am schön gestalteten Preistisch etwas aussuchen oder einen Geldpreis wählen. Ausgeschüttet wurden insgesamt 710 €, was unter anderem auch Spenden der VGs 83 und 89 zu verdanken war. Nicht zu vergessen ist eine mehrtägige Reise nach Berlin, die unser Skatfreund und Bundestagsabgeordneter Uli Lechte sponserte.

So weit, so gut – **nach** der Preisverteilung ist vor dem gemütlichen Abend, denn jetzt ging es erst so richtig los!

Die jungen Wirtsleute Julia und Ralf Bartsch, die uns schon den ganzen Tag nicht hatten hungern und dursten lassen, hatten dem zwischenzeitlich hässlichen Wetter getrotzt und ein leckeres Grillbuffet mit verschiedensten fleischlichen und vegetarischen Köstlichkeiten gezaubert, das für jeden Geschmack etwas bot. Auch die Getränkeversorgung ließ nichts zu wünschen übrig und sorgte mit dafür, dass die Stimmung bis weit in die Nacht hinein bestens war. Nachdem man sich über den Musikgeschmack verständigt hatte, wurde sogar vereinzelt noch das Tanzbein geschwungen.

Irgendwann musste allerdings auch dieser gesellige Abend ein Ende nehmen, denn die Schiedsrichterobleute der VGs trafen sich am frühen Sonntagmorgen schon wieder zu ihrer Sitzung und brauchten schließlich auch ein paar Stündchen Schlaf.

Zum zweiten Mal kann man abschließend also nur erneut sagen:

Liebe Marion, deine Schiedsrichter bedanken sich ganz herzlich für die Einladung zu diesem schönen Turnier und kommen gerne wieder!